

TRACTATIO.

S redet Paulus, der nicht nur den Nahmen nach sondern in der Krafft des Geistes und der Warheit ein Apostel war / ein aufrichtiger und beständiger treuer Diener seines HERRN und Heylandes / zu seinen Brüdern / seinen lieben Brüdern / wie es Lutherus verdeutschet. Allermassen dieser Paulus eben hierdurch sein Brüderlich-gesinntes Gemüth gegen Sie an den Tag legen und das / was Er redet / aus Liebe und aufrichtigen Wohlwollen herfließe / zuverstehen geben wollen. Grosse Complimenten macht Er nicht / aber Herz und Mund stimmen überein. Und es konte David dem Jonathan keine brünstigere Liebe zutragen / als Paulus sein Herz seinen Ephesiern mitgetheilet.

Erstlich nennet Er sie nun seine Brüder / nicht bloß wegen der Gemeinschaft menschlicher Natur / oder in Ansehung Jüdischen Geblüths und Verwandtschaft / sondern theils in Absehen auf die geistliche Brüderschaft in Christo Jesu / die aus der Kindschaft Gottes entspringet / und in der Gemeinschaft des wahren seligmachenden Glaubens eigentlich bestehet / da es heist / wie Paulus in seiner Epistel an die Epheser am IV. selbst geschrieben: Ein Leib / ein Geist / einerley Hoffnung des Berufes / ein HERR / ein Glaube / eine Tauffe / ein Gott und Vater unser aller / der da ist über euch alle / und durch euch alle / und in euch allen / v. 4. 5. 6. theils aber und insonderheit siehet Paulus in unserm Text auf die Ampts-Brüderschaft mit denen Eltesten / wie Er sonst in seiner I. an die Corinthier am 3 geschrieben: Er Apollo und Cephas oder Petrus sey einer des andern Mit-Gehülffe / einer pflanze der andere begieße / einer lege den ersten Stein / der andere baue darauf / und so fort / oder wie Petrus sich anderer Eltesten *συνεργούς* *βύτερον*, ihren Mit-Eltesten nennet / der neben ihnen in einem Beruf stehe / in der I. Epistel am V. Diesen giebet nun Paulus Valer, und zwar durch eine Übergabe in die Hand des guten Gottes

B test